

Liebestöter, 2015

Die Serie entstand im Frühling 2015 als gewaltkritisches Bildstatement nach den Anschlägen an der Redaktion von "Charlie Hebdo" und thematisiert durch den Aufprall deformierte 9 mm Pistolengeschosse als Ereignisobjekte, die durch die digitale Bildbearbeitung und das fehlen eines Referenzhintergrundes von ihrer ursprünglich sachlichen, Kriminalwissenschaftlichen Ästhetik, in die Domäne der subjektiven Interpretationen versetzt werden.

Suggeriert werden täuschend liebliche Assoziationen zu harmlosen, gewöhnlichen Alltagsobjekten, Lippenstifte oder gar Gebrauchsgegenstände aus dem Bereich der Erotik, die die Wahrnehmung der Gefährlichkeit und letztenendes tödlichen Wirkung und Bestimmung der abgebildeten Geschosse dem direkten Bewusstsein entzieht. Eine Auswahl der Bilder wurde an der internationalen Fotomesse "Paris Photo" in Paris am Tag der Terroranschlägen vom 13. November 2015 erstmals vorgestellt, eine Schicksalsfügung die die Aussage leider nochmals in ungewollt tragischer Weise verstärkte.